



## **Bestandsaufnahme „Gendersensible Angebote in den Stadtteilen mit Gemeinwesenarbeit“**

Eine Maßnahme im Ersten Aktionsplan  
Für die Europäische Charta für die Gleichstellung  
von Frauen und Männern auf lokaler Ebene

Durchführung  
Gleichberechtigungsreferat der Universitätsstadt Marburg,  
Arbeitskreis Soziale Brennpunkte (AKSB) e. V.,  
Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen (BFS) e. V. und  
Initiative für Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit (IKJG) e. V.

April 2019



## Bestandsaufnahme

### „Gendersensible Angebote in den Stadtteilen mit Gemeinwesenarbeit“

#### Eine Maßnahme im Ersten Aktionsplan

#### Für die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene

### Inhalt

Leitgedanken der Gemeinwesenarbeit.....	1
Geschlechtersensible Angebote in der Gemeinwesenarbeit .....	3
Geschlechtersensible Angebote des AKSB e. V. in Marburg-Waldtal im Jahr 2016 .....	4
Geschlechtersensible Angebote des im BSF e. V. in Marburg-Richtsberg im Jahr 2016.....	14
Geschlechtersensible Angebote des IKJG e. V. in Marburg-Stadtwald/Ockershausen im Jahr 2016.....	26

Eine Maßnahme im Ersten Marburger Aktionsplan für die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern ist es, einen Katalog über die geschlechtersensiblen Angebote in den Stadtteilen mit Gemeinwesenarbeit zu erstellen. Die Träger der Gemeinwesenarbeit haben ihre Angebote des Jahres 2016 zusammengestellt, die mindestens ein Kriterium für geschlechtersensible Angebote erfüllen. Zusätzlich wurden die durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden nach Geschlecht sowie der Anteil an Teilnehmenden mit Migrationshintergrund (Schätzwerte) ermittelt.

### Leitgedanken der Gemeinwesenarbeit

In der Universitätsstadt Marburg sind in drei Stadtteilen Träger der Gemeinwesenarbeit aktiv: der Arbeitskreis Soziale Brennpunkte e. V. (AKSB e. V.) im Waldtal, das Wohnernetzwerk für Soziale Fragen (BSF e. V.) im Richtsberg und die Initiative für Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit e. V. (IKJG e. V.) im Stadtwald. In der Gemeinwesenarbeit folgen die drei Träger diesen Leitgedanken:

#### **Niedrigschwellig und aufsuchend**

Der Zugang zu den Trägern und ihren Angeboten soll möglichst leicht sein. Daher sind die Angebote möglichst informell. Zusätzlich sind Mitarbeitende oft im Stadtteil unterwegs.

#### **Offenheit**

Niemand wird abgewiesen.

<b>Lebenslagen- und bedarfsorientiert</b>	Die Bewohnerschaft hat unterschiedliche Herkunfts- und Sozialisationserfahrungen, unterschiedliche Hintergründe. Daran orientiert sich die Arbeit. Bedarfe werden immer wieder neu erhoben.
<b>Partizipativ</b>	Die Bewohner*innen werden in die Entwicklung der Angebote einbezogen und darin unterstützt, sich in Stadtteilentwicklungsprozessen zu beteiligen. Das geschieht über verschiedene Beteiligungsinstrumente, zum Beispiel Befragungen, Versammlungen und Regelangebote.
<b>Ressourcenorientiert</b>	Ausgangspunkt sind die Stärken der Bewohner*innen und des Stadtteils. Ziel ist, dass die Bewohner*innen ihre eigenen Potentiale entdecken, sich erproben und ihr Wissen und Können für sich persönlich sowie für die Stadtteilentwicklung einsetzen. Dafür stehen verschiedene Räume und Gelegenheiten im Quartier zur Verfügung.
<b>Vernetzung und Vermittlung</b>	Durch die Vernetzung mit allen wesentlichen Akteur*innen sowie Institutionen inner- und außerhalb des Stadtteils kann bei Bedarf in passende Angebote und Institutionen weitergeleitet werden.

## Geschlechtersensible Angebote in der Gemeinwesenarbeit

Die Gemeinwesenarbeit hat das Ziel, Ansprechpartnerin für alle Bewohner\*innen zu sein und insbesondere gesellschaftlich benachteiligte Bevölkerungsgruppen bei der Gestaltung ihres Alltags zu begleiten und die persönlichen Perspektiven der Menschen zu unterstützen. Dies soll dazu beitragen, die Lebensqualität im Stadtteil zu erhöhen sowie die Integration und gesellschaftliche Teilhabe zu fördern. Dies gilt auch in Hinblick auf die Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter.

In Bezug auf die Kategorie Geschlecht beinhaltet das vielfältige, auf das jeweilige Stadtviertel bezogene Programm eine Bandbreite an Angeboten, seien sie geschlechterspezifisch ausgerichtet oder in Beteiligungsangeboten, die darauf abzielen, Handlungsmöglichkeiten für alle Geschlechter zu erweitern. Im Folgenden werden die geschlechtersensiblen Angebote in den Stadtteilen mit Gemeinwesenarbeit sowie deren Nutzung nach Geschlecht und Migrationshintergrund (sofern bekannt) im Jahr 2016 angegeben. Diese Übersicht ist als Momentaufnahme zu verstehen, denn diese muss sich stetig den Gegebenheiten vor Ort anpassen. Aufgelistet sind jeweils diejenigen Angebote, die mindestens eines der unten genannten Kriterien für geschlechtersensible Angebote erfüllen. Das Gesamtangebot ist jedoch größer.

<b>Kriterien für geschlechtersensible Angebote</b>	
A	Sind auf die <b>spezifischen Bedürfnisse, Bedarfe, Lebensweisen und -situationen</b> von bestimmten Geschlechtern ausgerichtet  Reagieren auf <b>(strukturelle) Benachteiligungen</b> , eröffnen <b>Strategien</b> und bieten <b>Zugänge</b>
B	Thematisieren <b>Geschlechterstereotype und -konstruktionen</b> und regen dazu an, diese zu hinterfragen sowie „untypische“ Handlungsweisen zu erproben ( <b>Erweiterung von Handlungsmöglichkeiten</b> )  Bieten <b>vielfältige Identifikationsmöglichkeiten</b> und Vorbilder an ( <b>Erweiterung von Perspektiven</b> )
C	Bieten allen Geschlechtern einen <b>Rahmen und Möglichkeiten, sich aktiv zu beteiligen, sich zu äußern und mitzugestalten</b>

## **Geschlechtersensible Angebote des AKSB e. V. in Marburg-Waldtal im Jahr 2016**

Als Gemeinwesensträger haben der Verein und seine einzelnen Arbeitsbereiche grundsätzlich eine offene Haltung bzgl. der Ratsuchenden und Teilnehmenden. Die Angebote richten sich zunächst primär an alle Bewohner\*innen, ohne Ausgrenzung von Geschlecht, sexueller Identität und Behinderung. Sie sind jedoch kultur-, alter- und geschlechtssensibel und orientieren sich teilweise an den Bedürfnissen von Menschen in bestimmten Lebenslagen. Dem ist zum Teil auch die Bereichszuordnung geschuldet. Die Mitarbeitenden im AKSB haben die Lebenslage der Teilnehmenden ganzheitlich und systemisch im Blick. Besondere Bedarfe werden aufgegriffen und wenn nötig gesonderte Angebote entwickelt und offeriert.

Angebote des AKSB e. V. erreichen tendenziell eher Frauen. Vor kurzem wurde ein männlicher Mitarbeiter beim AKSB e.V. eingestellt, der männliche Personen für die Angebote ansprechen möchte. Ein Ziel im Jahr 2018 ist es, die Anzahl an Frauen und Männern, die an Angeboten teilnehmen, zu erfassen.

### **2016 umfasste das geschlechtersensible Angebot des AKSB e. V.:**

#### *Geschlechtsspezifische Angebote:*

- 1 Angebot für Mädchen (Ø 8 Mädchen)
- 4 Angebote für Frauen (Ø 11 Frauen)

#### *Sonstige Angebote:*

- 2 Angebote für Kinder U 3 (Ø 10 Kinder)
- 7 Angebote für Kinder Ü 3 (Ø 20 Kinder)
- 12 Angebote für Eltern mit Kindern (Ø 10 Erwachsene, Ø 10 Kinder)
  
- Angebote für Erwachsene:
  - 2 Angebote für Geflüchtete / Menschen mit Migrationshintergrund (Ø 14 Erwachsene, 5 Kinder)
  - 2 Angebote für Arbeitssuchende und Langzeitarbeitslose (326 Teilnehmende im Jahr 2016)
  - 3 Veranstaltungsangebote (Ø 34 Erwachsene)
  - 2 Angebote für Menschen mit Sozial-/Schuldner-, Familien- und anderem Beratungsbedarf (256 Teilnehmende die im Jahr 2016, auch mehrfache Beratung)
  - 1 Angebot für Erwachsene (Werkstätten) (95 Teilnehmende im Jahr 2016)
  - 1 Angebot für Seniorinnen und Senioren (18 Frauen und 7 Männer ab 54 Jahren im Jahr 2016)
  - 1 Angebot für Obdachlose (Ø 6 Teilnehmende)

Im Folgenden sind die Angebote nach Zielgruppe aufgelistet. Zunächst stehen die geschlechtsspezifischen Angebote (unterstrichen).

### 1 Angebot für Mädchen

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrations- hintergrund (Schätzungen)</i>
Spiel- und Sporttreff	Bewegungsangebot für Mädchen im Grundschulalter (6 bis 11 Jahre).	A B C	Ø 8 Mädchen	k. A.

### 4 Angebote für Frauen

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrations- hintergrund (Schätzungen)</i>
Internationales Frauentreffen	Im Rahmen der Bedarfserhebungen zur Sozialen Stadt zeigte sich, dass es unterschiedliche Bedarfe von Seiten der Bewohner*innen zum Austausch und zur Vernetzung im Stadtteil gibt, die durch die Stadtteilarbeit alleine nicht zu leisten sind. Um diesem Bedarf zu begegnen wurden neue Gruppen- und Projektangebote initiiert. Ein Beispiel ist das internationale Frauentreffen.	A B C	Ø 8 Frauen und 20 Kinder	90 %
Sprachkurs für Mütter	Im Rahmen der Bedarfserhebungen zur Sozialen Stadt zeigte sich, dass es unterschiedliche Bedarfe von Seiten der Bewohner*innen zum Austausch und zur Vernetzung im Stadtteil gibt, die durch die Stadtteilarbeit alleine nicht zu leisten sind. Um diesem Bedarf zu begegnen wurden neue Gruppen- und Projektangebote initiiert. Ein Beispiel ist der Sprachkurs für Mütter.	A	Ø 8 Frauen und 8 Kinder	100 %
Frauenwerkstatt	Im Rahmen des Programms Soziale Stadt wurden unterschiedliche Bedarfe seitens der Bewohner*innen zur Verbesserung des Wohnumfeldes festgestellt. „Im Stadtteil	A B C	16 Frauen	0 %

Beschäftigungsförderung im Rahmen von Im Stadtteil Aktiv (ISA)	„aktiv initiierte und installierte im Rahmen der Beschäftigungsförderung verschiedene Werkstätten und Projektangebote. Dort werden entsprechende Maßnahmen umgesetzt, um diesen Bedarfen zu begegnen. So entwickelte sich die Frauenwerkstatt.			
Russische Frauengruppe	Begleitung von selbstorganisierten Gruppen, zum Beispiel die russische Frauengruppe 60+ .	A C	13 Frauen	100 %

### Sonstige Angebote

#### 2 Angebote für Kinder (U 3) – allgemein

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrationshintergrund (Schätzungen)</i>
Krippe	Betreuung von Kindern im Alter ab 6 Monaten bis 3 Jahre (zum Übergang in Kita). 1 Krippengruppe mit 10 Tagesplätzen Integrationsmaßnahmen werden bei Bedarf umgesetzt.	A B C	10 Kinder (17 Kinder haben die Krippe im Jahr 2016 besucht. Die Kinder wechseln mit dem 3. Geburtstag in die Kita)	77 %
Betreuung Zusammenwachsen für Kinder U 3	Eltern, die regelmäßig mit ihren Kindern das Gruppenangebot besuchen, können ihre Kinder am Freitag hier betreuen lassen.	A B	12 Kinder über das Jahr verteilt (Ø 10 Kinder)	67 %

## 7 Angebote für Kinder (Ü 3) – allgemein

Angebot	Kurzbeschreibung/ Ziele	Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote	Anzahl der Teilnehmenden pro Termin	Anteil Migrationshinter- grund (Schätzungen)
Kooperative Mittagsbetreuung für Kinder an Geschwister- Scholl-Grundschule	Mittagsversorgung, Hausaufgabenbetreuung und pädagogische Angebote an vier Tagen in der Woche	A B C	Ø 11 Kinder	40 %
Kinderhaus	Mittagsversorgung, Hausaufgaben-betreuung und pädagogische Freizeitangebote für Kinder (6 bis 10/11 Jahre), die die Grundschule besuchen. Findet an vier Tagen in der Woche statt. Zusätzlich Elternarbeit und individuelle Einzelförderung.	A B C	feste Gruppe mit 15 Kindern	25 %
Kindertreff	Offenes Angebot zur Freizeitgestaltung und niedrigschwellige Bildungsangebote für alle Grundschüler*innen (6 bis 10/11 Jahre) des Quartiers sowie Ferienangebote (3 Wochen pro Jahr).	A B C	Ø 24 Kinder	50 %
Ferienangebot für Kinder im Grundschulalter	Offenes Angebot zur Freizeitgestaltung und niedrigschwellige Bildungsangebote für alle Grundschüler*innen des Quartiers, sowie Ferienangebote (3 Wochen pro Jahr).	A B	Ø 22 Kinder	30 %
Spiel- und Sporttreff für Kinder im Grundschulalter	Bewegungsangebot für Kinder im Grundschulalter (6 bis 11 Jahre).	A B C	Ø 12 Kinder	k. A.
Offenes Haus	Offenes Angebot an Freizeitgestaltung, Partizipation und niedrigschwelliges Beratungs-, Bildungs- und Beziehungsangebot für alle Kinder von 10 bis 13 Jahren ab weiterführender Schule sowie Ferienangebote (4 Wochen pro Jahr).	A B C	Ø 9 Kinder	90 %
Betreuung für Kinder 3 bis 6 Jahre	Betreuung von Kindern im Alter ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt. 3 Kitagruppen mit je fünf 14:00-Uhrplätzen und 10 Tagesplätzen. Integrationsmaßnahmen werden bei Bedarf umgesetzt.	A B C	Ø 45 Kinder	62 %

## 12 Angebote für Eltern mit Kindern

Angebot	Kurzbeschreibung/ Ziele	Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote	Anzahl der Teilnehmenden pro Termin	Anteil Migrations- hintergrund (Schätzungen)
Eltern-Kind-Gruppe	Gruppenangebot für Eltern mit Kindern unter 3 Jahren. Niedrigschwellige Stärkung und Förderung der Erziehungskompetenzen, der Eltern-Kind-Interaktion und Eltern-/ Kind-Bildung.	A B C	26 Frauen sowie 30 Kinder über das Jahr	50 %
Bildungsangebot für Eltern mit Kindern U 3	Elternrunden zu Entwicklungs-/ Erziehungsthemen, Besuch der Stadtbücherei, u.a.	A B C	Ø 6 Erwachsene sowie 10 Kinder bei Angeboten mit Kindern	50 %
Babycafé	Angebot für Schwangere und Eltern mit Kindern im Säuglingsalter. Ziel: Bearbeitung von Fragestellungen rund um Schwangerschaft, Geburt, Nachsorge und das erste Lebensjahr von Babys.	A B	Ø 5 Erwachsene (91% Frauen, 9% Männer), 6 Kinder	k. A.
Begrüßungsbesuche	Begrüßen von zugezogenen Familien mit Kindern unter 3 Jahren und von Familien aus dem Stadtteil, in denen ein Kind geboren wurde.	A B C	1-2 Erwachsene und 1 Kind	70 %
Aufsuchende Arbeit	Kontakt zu Familien mit Kindern unter 3 Jahren, die nicht an Gruppenangeboten teilnehmen können, herstellen und erhalten. Beratung zu familiären- und Erziehungsfragen. Bei Bedarf Installation zusätzlicher Unterstützungsangebote.	A B	1-2 Erwachsene	90 %

Kinderbetreuung (Zusammen Wachsen), U 3	Eltern, die regelmäßig mit ihren Kindern das Gruppenangebot besuchen, können ihre Kinder (unter 3 Jahren) am Freitag hier betreuen lassen. Die Zielgruppe dieses Angebotes sind zum einen die Kinder U3, aber auch die Eltern der Kinder. Aus diesem Grund ist das Angebot zweimal aufgeführt.	A	12 Kinder über das Jahr verteilt (Ø 10 Kinder)	67 %
Sprachförderung Eltern für Familien mit Kindern im Kita-Alter	Information und (Einzel-)Beratung der Eltern zu Sprachentwicklung und -förderung der Kinder.	A	Ø 2 Erwachsene	k. A.
Sprachangebot für Eltern; Familien mit Kindern im Kita-Alter (Sprach-/Leseförderung)	Kleingruppenangebot zum niedrigschwelligen Spracherwerb für alle Eltern des Quartiers.	A B	Ø 14 Erwachsene und 3 Kinder	k. A.
Bildungsangebote für Eltern und Kinder	Bildungsangebote für Eltern und Kinder im Kita-Alter.	A B C	Ø 12 Erwachsene und 15 Kinder	k. A.
Generationenübergreifendes Angebot in der Kita	Die Kita ist ein Ort für die ganze Familie, so ist sie zu bestimmten Anlässen offen für Großeltern und andere Familienangehörige der Kitakinder. Beispiele: jahreszeitliche Feste, Laternenumzug, u. ä.	A B C	Ø 20 Erwachsene und 25 Kinder	k. A.
Eltern-Kind-Angebote Im Kinderhaus	Im Rahmen der Elternarbeit für Kinder (6 bis 11 Jahre) der pädagogischen Betreuung im Stadtteil, bietet das Kinderhaus neben Einzelgesprächen auch gemeinsame Angebote für Eltern und Kinder an. Z. B. Eltern-Café, Ausflüge.	A B C	Ø 7 Erwachsene und 7 Kinder	k. A.
Therapeutische Angebote	Familien mit Kindern von 6 Monaten bis Schuleintritt, in denen es besondere Herausforderungen in der gesunden Entwicklung von Kindern gibt, können in der Kita besondere Förderung erhalten, z.B. niedrigschwellige Spieltherapie, Elternberatung.	A B	k. A.	k. A.

## Angebote für Erwachsene

### 2 Angebote für Geflüchtete / Menschen mit Migrationshintergrund

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrationshinter- grund (Schätzungen)</i>
Migrant*innen (Schlossbesuch/Alte Universität)	Ein weiteres Aufgabenfeld ist die Begleitung von selbstorganisierten Gruppen.	A C	22 Erwachsene, 5 Kinder	100 %
Geflüchtete Menschen (Besuch Elisabethkirche)	In verschiedenen Bereichen des AKSB engagieren sich Menschen im Rahmen von bürgerschaftlichem Engagement. Zudem möchten sich unterschiedliche Bewohner*innen aus dem Quartier für ihr Umfeld ehrenamtlich engagieren. Beides benötigt eine adäquate Begleitung die von einer Sozialpädagogin geleistet wird. Beispiel von externem Engagement sind in der Begleitung von geflüchteten Familien und im Bereich Literacy in der Kita zu finden. Bsp. für Engagement im Stadtteil sind Frauen- oder Gartenwerkstätten oder der Einkaufservice.	A B C	5 Frauen, 4 Kinder	100 %

### 2 Angebote für Arbeitsuchende und Langzeitarbeitslose

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrationshinter- grund (Schätzungen)</i>
Arbeitsuchende und Langzeitarbeitslose (Beratung)	Individuelle Beratungsgespräche zur beruflichen Orientierung und zum Einstieg in den Arbeitsmarkt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden Bewerbungsunterlagen erstellt. Unterstützung bei weiteren berufsbezogenen Klärungs- und Hilfsbedarfen sowie der Stellensuche.	A B C	80 Ratsuchende über das Jahr verteilt	65 %

Arbeitsuchende und Langzeitarbeitslose (Qualifizierung)	Um Menschen aus dem Quartier den Zugang zum Arbeitsmarkt und/oder berufsbildenden Maßnahmen zu ermöglichen oder zu erleichtern, werden im Rahmen von „Im Stadtteil Aktiv“ niedrigschwellige Qualifizierungsmaßnahmen angeboten, z. B. Ressourcentraining oder Nähkurs.	A B C	246 Erwachsene über das Jahr verteilt	70 %
---	--	-------	---------------------------------------	------

### 3 Veranstaltungsangebote

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrationshinter- grund (Schätzungen)</i>
Nachbarschaftliches Zusammenleben	Um das Nachbarschaftliche Zusammenleben, den Austausch und Miteinander unterschiedlicher Kulturen, Schichten und Altersgruppen zu fördern, werden im Rahmen der Stadteilarbeit verschiedene Angebote gemeinsam mit den Bewohner*innen gestaltet. Beispiele sind Ausflüge, Feste und kulturelle Veranstaltungen.	A C	Ø 63 Erwachsene und 35 Kinder	
Informations- /Beteiligungsveranstaltungen „Soziale Stadt“	Der AKSB hat im Rahmen des Programmes Soziale Stadt den Auftrag das Quartiersmanagement im Quartier Waldtal umzusetzen. Dies beinhaltet unter anderem, die Bewohner*innen über Versammlungen, „Runde Tische“ und weitere Maßnahmen für den Prozess „Soziale Stadt“ zu aktivieren bzw. daran zu beteiligen. Neben den städtebaulichen Maßnahmen gilt es dabei auch sozialräumliche Entwicklungen im Quartier voran zu bringen.	A B C	Ø 30 Teilnehmende	20 %
Beratungs- und Bildungsangebote für bestimmte Zielgruppen: Informationsveranstaltung Wahlen & rechtliche Vorsorge im Alter	Durch unterschiedliche Lebenslagen und Altersgruppen ergeben sich verschiedene Bedarfe. Hierzu zählen Beratungs- und Bildungsangebote. Im Rahmen der Stadteilarbeit werden diese aufgegriffen und entsprechende Angebote unterbreitet, z.B. Informationsveranstaltungen zur rechtlichen Vorsorge, Vermittlung zu Beratungsstellen, u.a. .	A	Ø 9 Erwachsene	0 %

## 2 Angebot für Menschen mit Sozial-, Schuldner-, Familien- und anderem Beratungsbedarf

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden im Jahr 2016</i>	<i>Anteil Migrationshinter- grund (Schätzungen)</i>
Menschen mit Beratungsbedarf (Sozial- und Schuldnerberatung)	Individuelle Einzelberatung zu Sozialleistungen, Schulden und weiteren Bedarfen.	A C	208 Ratsuchende	35 %
Familien mit Beratungsbedarf	Individuelle und niedrigschwellige Beratung und Begleitung von Familien mit Kindern oder Jugendlichen zu Erziehungs- und Familienthemen. Bei Bedarf auch aufsuchend. Außerdem Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII. Begleitung und Koordination von Hilfen zur Erziehung und Durchführung von sozialpädagogischer Familienhilfe.	A B	16 Familien ca. 48 Personen im Jahr 2016	19 % der Familien

## 1 Angebot für Erwachsene (Werkstätten)

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden im Jahr 2016</i>	<i>Anteil Migrationshinter- grund (Schätzungen)</i>
Beschäftigungsförderung im Rahmen von „Im Stadtteil aktiv“: Werkstatt und Projekte	Im Rahmen des Programms Soziale Stadt wurden unterschiedliche Bedarfe seitens der Bewohner*innen zur Verbesserung des Wohnumfeldes festgestellt. „Im Stadtteil Aktiv“ initiierte und installierte im Rahmen der Beschäftigungsförderung verschiedenen Werkstätten und Projektangebote in denen entsprechende Maßnahmen umgesetzt werden um diesen Bedarfen zu begegnen. In diesem Rahmen entwickelte sich z.B. eine Frauenwerkstatt in der Frauen den handwerklich tätig sind.	A B C	95 Erwachsene	30 %

## 1 Angebot für Seniorinnen und Senioren

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden im Jahr 2016</i>	<i>Anteil Migrationshinter- grund (Schätzungen)</i>
Beratungs- und Bildungsangebote für Seniorinnen und Senioren	Durch unterschiedliche Lebenslagen und Altersgruppen ergeben sich verschiedene Bedarfe. Hierzu zählen Beratungs- und Bildungsangebote. Im Rahmen der Stadtteilarbeit werden diese aufgegriffen und entsprechende Angebote unterbreitet wie z.B. Informationsveranstaltungen zur rechtlichen Vorsorge, Vermittlung zu Beratungsstellen, u.a.	A B C	18 Frauen und 7 Männer	40 %

## 1 Angebot für Obdachlose

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrationshinter- grund (Schätzungen)</i>
Obdachlosen-Frühstück für Menschen ohne festen Wohnsitz	Rahmen zum Austausch, zur Informationsweitergabe und zur Informationsgewinnung bezogen auf die Belange der Zielgruppe, z. B. gesundheitliche Bedarfe, lebensweltorientierte Angebote).	A C	Ø 6 Erwachsene	0 %

## **Geschlechtersensible Angebote des im BSF e. V. in Marburg-Richtsberg im Jahr 2016**

Grundsätzlich hat das BSF den Anspruch, inklusiv zu arbeiten, um bestehende Benachteiligungen zu vermindern. In der Satzung des BSF ist festgelegt, dass die Einrichtung und die Angebote allen Menschen im Stadtteil Richtsberg zur Verfügung stehen. Als Gemeinwesenprojekt sieht sich das BSF e. V. in der Verpflichtung, mit seiner Arbeit intensiv zur Gleichstellung von Männern und Frauen beizutragen. Die Einflussmöglichkeiten stoßen jedoch immer wieder auf die Grenzen, die gesellschaftspolitische Rahmen bietet.

### **2016 umfasste das geschlechtersensible Angebot des BSF e. V.<sup>1</sup>:**

#### *Geschlechtsspezifische Angebote:*

- 3 Angebote für Mädchen und weibliche Jugendliche (Ø 17 Mädchen/weibliche Jugendliche)
- 2 Angebote für Jungen, männliche Jugendliche und junge Männer (Ø 16 Jungen/männliche Jugendliche/Männer)
- 7 Angebote für Frauen (Ø 6 Frauen, 17 Kinder)
- 1 Angebot für Männer (Ø 3 Männer)

#### *Sonstige Angebote:*

- 1 Angebot für Kinder (N. N. Kinder)
- 3 Angebote, die sich sowohl an Kinder als auch Jugendliche richten (Ø 11 Kinder/Jugendliche)
- 14 Angebote (davon 2 Beratungsangebote) für Jugendliche (Ø 26 Jugendliche)
- 3 Angebote für Eltern / Familien (N. N. Teilnehmende)
- 2 Angebote für Erwachsene (Ø 17 Teilnehmende)
- 12 Weitere Angebote

*Anmerkung: Die statistischen Angaben werden je nach Arbeitsbereich unterschiedlich erfasst. Bei offenen Angeboten kann die tatsächliche Anzahl der Besucher\*innen gezählt werden, in der Sozial- und Schuldnerberatung werden die Fälle nach dem Sozialgesetzbuch erfasst.*

---

<sup>1</sup> Die Anzahl der Teilnehmenden an Kinder- und Familienangeboten liegt wegen Krankheit nicht vor und wird baldmöglichst ergänzt. Sie sind durch N. N. gekennzeichnet.

Im Folgenden sind die Angebote nach Zielgruppe aufgelistet. Zunächst stehen die geschlechtsspezifischen Angebote (unterstrichen).

### 3 Angebote für Mädchen und weibliche Jugendliche

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrations- hintergrund (Schätzungen)</i>
3 Mädchengruppen	Offene Angebote für Mädchen mit gruppenähnlichem Charakter (regelmäßige Teilnehmerinnen und inhaltliches Programm) im Alter von 7 bis 10 Jahren, bzw. 10 bis 15 Jahren mit inhaltlichem Schwerpunkt auf Schaffung von „Frei-Räumen“ für Mädchen zur Erprobung ihrer Fähigkeiten, individuellen Talente, Stärken und Interessen, Förderung ihres Selbstwertgefühls und die Auseinandersetzung mit der eigenen weiblichen Identität. Themen: Beratung, Berufsorientierung, thematisches Arbeiten, Workshops, Kreativität, Kochen und Freizeitgestaltung.	A	17 Mädchen	75 %

### 2 Angebote für Jungen, männliche Jugendliche und junge Männer

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrations- hintergrund (Schätzungen)</i>
Jungengruppe	Offenes Angebot für Jungen im Alter von 10 bis 17 Jahren. Themen: Beratung, Berufsorientierung, thematisches Arbeiten, Workshops, Kreativität, Kochen und Freizeitgestaltung.	A	15 Jungen/ männliche Jugendliche	90 %
Sportgruppe für Jungen und junge Männer	Die Teilnehmer (ab 17 Jahre) haben unterschiedliche kulturelle Hintergründe und viele von ihnen kommen aus Migrationsfamilien. Die Angebote dienen neben den sportlichen und gesundheitlichen Aspekten auch dem Ziel, ein friedliches Zusammenleben zu ermöglichen und Vorurteile abzubauen.	A	16 männliche Jugendliche/ Männer	80 %

## 7 Angebote für Frauen

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrations- hintergrund (Schätzungen)</i>
Frauencafé	Wöchentliches Frauencafé mit Infos und Angeboten aus Kultur, Erziehung, Sport, Gesellschaft, Umwelt, Stadtplanung ...	A	Ø 12 Frauen	75 %
Kinderbetreuung beim Frauencafé	Wöchentlich angebotene Kinderbetreuung für Café-Besucherinnen, Freizeitgestaltung für Kinder von 1 bis 7 Jahren inklusive Elternarbeit.	A	Ø 17 Kinder	76 %
AG Frauen	AG zur Förderung des Interkulturellen Miteinanders am Richtsberg und zur Förderung des Richtsbergs, Durchführung von Festen, Themenabenden, Info-veranstaltungen.	A / B	Ø 8 Frauen	50 %
Beratung	Intensive Einzelberatung in verschiedenen Lebenssituationen, Erziehung, Gesundheit, Job.	A	etwa 20 Beratungstermine mit jeweils einer Frau	50 %
Afghanische Frauengruppe	Wöchentliches Frauencafé mit Infos und Angeboten aus Kultur, Erziehung, Sport, Gesellschaft, Umwelt, Stadtplanung u. a. Nach Bedarf von Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiterinnen des BSF e. V. betreut, ansonsten selbstständiges Treffen der Frauen.	A	Ø 8 Frauen	100 %
Aussiedlerinnen-gruppe/ internationale Frauengruppe	Wöchentliches Frauencafé mit Infos und Angeboten aus Kultur, Erziehung, Sport, Gesellschaft, Umwelt, Stadtplanung u. a.; nach Bedarf von Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiterinnen des BSF e. V. betreut, ansonsten selbstständiges Treffen der Frauen.	A	Ø 7 Frauen	100 %
Walking Gruppe Frauen		A	Ø 4 Frauen	75 %

### 1 Angebot für Männer

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrations- hintergrund (Schätzungen)</i>
Arabisches Männercafé	Gesprächsrunde sowie niederschwellige Einführung in Werte und Gesellschaft Deutschlands. Einzelberatung und berufliche Unterstützung.	A / B	Ø 5 Männer	100 %

### 1 Angebot für Kinder

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrations- hintergrund (Schätzungen)</i>
Kinder	Offenes Angebot zur Freizeitgestaltung und niedrigschwelliges Bildungsangebot für Kinder von 5 bis 10 Jahren, sowie Ferienprogramm, Ferienfreizeiten. Unterschiedliche Angebote im Bereich: Umgang mit Computern, Kreativität, Bewegung und Ernährung, Natur-erfahrungen, Förderung der sozialen Gemeinschaft.	C	N. N.	N. N.

### **3 Angebote, die sich sowohl an Kinder als auch Jugendliche richten, (aber ausschließlich von Jungen/männlichen Jugendlichen genutzt werden, jedoch für alle Geschlechter gedacht sind)**

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrations- hintergrund (Schätzungen)</i>
Sportgruppe für Kinder und Jugendliche	Die Teilnehmenden (10 bis 16 Jahre) haben unterschiedliche kulturelle Hintergründe und viele von ihnen kommen aus Migrationsfamilien. Die Angebote dienen neben den sportlichen und gesundheitlichen Aspekten auch dem Ziel, ein friedliches Zusammenleben zu ermöglichen und Vorurteile abzubauen.	C	12 Jungen bzw. männliche Jugendliche	90 %

Medientreff	Medienpädagogisches Angebot für Kinder und Jugendliche von 10 bis 20 Jahren.	C	12 Jungen bzw. männliche Jugendliche	80 %
Segeltour <b>Explizit für Jungen</b>	Der Schwerpunkt liegt auf einer zehntägigen Segeltour an der Mecklenburgischen Küste, bei der die Verantwortung für die Verpflegung und des Törnverlaufs bei den Jungen liegt. Die Jungen sollen sich mit dem Männerbild und ihrer eigenen Rolle in der Gesellschaft auseinandersetzen.	A (B)	10 Jungen	60 %

## 14 Angebote für Jugendliche

### - 2 Beratungsangebote für Jugendliche

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrations- hintergrund (Schätzungen)</i>
Beratung für Jugendliche im Übergang Schule/Beruf („Jugend stärken im Quartier“ = JUSTiQ)	Unterstützung von Jugendlichen, im Alter von 12 bis 26 Jahren, bei der (Re-) Integration in Schule, Ausbildung, Arbeit und Gesellschaft. „Jugend stärken im Quartier“ ist ein Programm, das durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und den Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Die Universitätsstadt Marburg übernimmt 50 % der Programmmittel. Fördergebiet ist, neben anderen Stadtteilen Marburgs, der Richtsberg.	C	16 männliche Jugendliche, 1 weibliche Jugendliche	88 %
Sozialpädagogisches Handeln an Richtsberg-Gesamtschule	Verzahnte Zusammenarbeit mit Jugendhilfe und Schule. Gestaltung der Ganztagschule, Unterstützung und Beratung der Schülerinnen und Schüler, Berufsorientierung, Beratung der Lehrkräfte, nach Bedarf Elternarbeit.	C	8 Jungen bzw. männliche Jugendliche, 7 Mädchen bzw. weibliche Jugendliche	65 %

- 6 offene Angebote für Jugendliche

Angebot	Kurzbeschreibung/ Ziele	Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote	Anzahl der Teilnehme nden pro Termin	Anteil Migrations- hintergrund (Schätzungen)
Jugendclub unterer Richtsberg	Offenes Angebot für Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahren für Begegnung, Musikhören, Unterhaltung, Spiele, Hausaufgaben und Beratung.	C	8 Jungen bzw. männliche Jugendliche, 1 Mädchen/weibl iche Jugendliche	80 %
Jugendclub oberer Richtsberg	Offenes Angebot für Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahren für Begegnung, Musikhören, Unterhaltung, Spiele, Hausaufgaben und Beratung.	C	20 Jungen/männli che Jugendliche, 2 Mädchen bzw, weibliche Jugendliche	95 %
Richtsberg Mobil	Aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit (ab 10 Jahren), Offenes Angebot an flexiblen Standorten (Freizeitgestaltung, Partizipation, niedrigschwellige Beratungs- und Beziehungsarbeit).	C	45 Jungen bzw. männliche Jugendliche, 5 Mädchen bzw. weibliche Jugendliche	90 %
Mobile Arbeit	Freizeitangebot auf dem Gelände der Richtsberg-Gesamtschule. Gemeinsame sportliche Aktivitäten, z. B. Basketball, Badminton. Paritätische Besetzung.	C	14 Jungen bzw. männliche Jugendliche, 4 Mädchen bzw. weibliche Jugendliche	80 %
Aufsuchende Jugendarbeit	Kontakt halten zu den älteren Jugendlichen, die Angebote des BSF e. V. nicht mehr besuchen und neue Menschen	C	6 männliche Jugendliche, 2	80 %

	kennenlernen. Im Gespräch werden bei Problemen oder Schwierigkeiten jeglicher Art Hilfestellung und Unterstützung angeboten.		weibliche Jugendliche	
Profil 2	Das Angebot kombiniert Ganztagsangebote mit den Angeboten der offenen Stadtteiljugendarbeit. Neben Angeboten aus dem Bereich Ernährung, Sport, Medien, Bauen und Hausaufgaben stehen der Kontakt und die direkte Auseinandersetzung mit den Jugendlichen im Vordergrund.	C	16 männliche Jugendliche, 8 weibliche Jugendliche	80 %

**- 6 Angebote für Jugendliche (Veranstaltungen und Projekte)**

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrations- hintergrund (Schätzungen)</i>
Ferienprogramme Jugendliche	Offene und geschlossene Angebote zur Freizeitgestaltung, niedrigschwellige Bildungs-, Bewegungs- und Beziehungsangebote in den Ferien.	C	60 männliche Jugendliche, 12 weibliche Jugendliche	70 %
Freizeiten	Mehrtagesausflüge mit den Schwerpunkten kulturelle Bildung und Bewegung.	C	7 männliche Jugendliche, 6 weibliche Jugendliche	70 %
Jugendevent (Maifeuer)	Gemeinwesenarbeits-Angebot für die Bewohner*innen am Richtsberg.	C	20 männliche Jugendliche, 20 weibliche Jugendliche	60 %
Familievents (Ostereiersuche, Fasching)	Veranstaltung für Kinder im Grundschulalter und ihre Familien.	C	23 männliche Teilnehmende, 22 weibliche Teilnehmende	75 %
Kick & Cake	Kickerturnier für Jugendliche im Alter von 10 bis 20 Jahren.	C	8 Jungen bzw. männliche Jugendliche, 2	75 %

			Mädchen bzw. weibliche Jugendliche	
Mikroprojekte „Jugend stärken im Quartier“ JUSTiQ	<p>Projekte mit den Schwerpunkten Beruf, Gesundheit, ökologische Nachhaltigkeit und Gesellschaft, die neben der Entwicklung der Jugendlichen der Aufwertung des Stadtteils dienen.</p> <p>„Jugend stärken im Quartier“ (JUSTiQ) ist ein Programm, das durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und den Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Dabei übernimmt die Universitätsstadt Marburg 50 % der Programmmittel.</p> <p>Fördergebiet ist, neben anderen Stadtteilen Marburgs, der Richtsberg.</p>	B / C je nach Projekt	10 männliche Jugendliche, 5 weibliche Jugendliche	70 %

### 3 Angebote für Eltern / Familien

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrations- hintergrund (Schätzungen)</i>
Familiennachmittag	In den Wintermonaten 1 mal pro Monat stattfindendes Treffen für Eltern und Kinder.	C	Ø 25 Teilnehmende	76 %
Stadtteilhebamme	Die Stadtteilhebamme begleitet und unterstützt im Rahmen der Gemeinwesen-arbeit junge Eltern und Familien, mit passgenauen Angeboten, z. B. Geburtsvorbereitung (einzeln und in Gruppen), Babymassage, Mütter-, Väter-, Kind-Gruppen, Rückbildungskurse.	C (im Einzelfall auch B)	N. N.	N. N.
Niedrigschwelliges Angebot für Eltern und Kinder im Bereich Sprachförderung und Erziehungskompetenz	In den Gruppen werden mit „Familienpaten bzw. Familienpatinnen“ = Bewohner*innen aus dem Stadtteil, die Rucksack- und Griffbereitprogramme durchgeführt. Hier haben Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder im Erwerb der Sprache zu unterstützen und sich über Erziehungsfragen auszutauschen.	C	N. N.	N. N.

## 2 Angebote für Erwachsene (die ausschließlich von Frauen genutzt werden, aber für alle Geschlechter gedacht sind)

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrations- hintergrund (Schätzungen)</i>
Stadtteil- Deutschkurse	Deutschkurse auf Alphabetisierungs- und A1-Niveau mit Kinderbetreuung.	C defacto A	25 Frauen	100 %
Seniorinnen und Senioren	Offenes, geschlechtsunabhängiges Angebot für Seniorinnen und Senioren mit gruppenähnlichem Charakter (wöchentliches Programm, regelmäßige Teilnehmerinnen). Aktuell ist es ein reines Angebot für Seniorinnen, es konnten bisher keine regelmäßig teilnehmenden Männer gewonnen werden. Dient als Begegnungsstätte. Seniorinnen und Senioren erleben in Zeiten zunehmender Isolation Gemeinschaft und knüpfen Kontakte. Inhaltliches Programm: Bewegung, Musik, Spiel, Gedächtnis-training, Rätsel, Kreativangebote, generationsrelevante Vorträge, Ausflüge.	C defacto A	Ø 5 bis 11 Frauen	27 % bis 60 %

### Weitere Angebote

#### - Sonstiges: 4 Angebote im Stadtteil

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrations- hintergrund (Schätzungen)</i>
Sprechstunde Quartiersmanageme nt	Eine Differenzierung ergibt sich nicht nach Geschlecht und Migration (dieses entspricht in etwa der Zusammensetzung des Stadtteils), sondern nach Wohnanlagen am Richtsberg. 2016 gab es wegen Baumaßnahmen mehr Kontakte zu Menschen am unteren Richtsberg, in anderen Jahren galt dies für andere Gebiete im Stadtteil.	C	k. A.	k. A.

Feste - Internationale s Suppenfest - Sommerfest - Nikolausbasa r	Es sind vorwiegend Familien anwesend. Die Feste werden soweit wie möglich barrierefrei organisiert.	C	200 bis 600 Teilnehmende	Die Feste im Stadtteil erreichen alle Bevölkerungsgruppen, mit und ohne Migrationshintergrund.
Galerie am Richtsberg		C (B)	15 bis 80 Teilnehmende (bei Vernissagen)	k. A.

**- Sonstiges: 1 Präsentation des Stadtteils**

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrations- hintergrund (Schätzungen)</i>
Stadttealführungen, an denen hauptsächlich Studierende teilnehmen	Exkursionen zu Angeboten, Geschichte, Integration des Stadtteils. Rund 10 Führungen im Jahr, Dauer zwischen 2 und 6 Stunden.	C	k. A.	k. A.

**- Sonstiges: 2 Angebote zur Sozial- und Schuldnerberatung**

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden verteilt auf das Jahr</i>	<i>Anteil Migrations- hintergrund (Schätzungen)</i>
Beratung am Oberen Richtsberg (Treffpunkt Richtsberg) für alle	Beratung, Hilfe und Vermittlung bei • Sozialleistungen • Arbeitslosigkeit • Verschuldung	C	250 männliche Teilnehmende, 251 weibliche Teilnehmende	67 %

Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Richtsberg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnungsangelegenheiten</li> <li>• psychischen Problemen und Erkrankungen</li> <li>• Suchtproblemen</li> <li>• Trennung/Scheidung</li> <li>• Gerichtsverfahren</li> <li>• Zuwanderung und Migrationsproblemen</li> </ul>			
Beratung, Begleitung und Hausbesuche am unteren Richtsberg	<p>Alle Fragen der Existenzsicherung, Schuldenberatung, alle sonstigen Fragen des Lebens:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Familie</li> <li>• Arbeit</li> <li>• Krankheit</li> <li>• Wohnen</li> <li>• Migration</li> </ul> <p>Themen: Existenzsicherung von Frauen, Männern und deren Familien. Hilfe zur Integration von Geflüchteten, Förderung von Bewohnerinnen und Bewohnern im Stadtteil Richtsberg.</p>	C	388 männliche Teilnehmende, 113 weibliche Teilnehmende	82 %

**- Sonstiges: 1 Angebot zur Nachbarschaftshilfe – unterer Richtsberg**

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrations- hintergrund (Schätzungen)</i>
Nachbarschaftshilfe	Hausaufgabennachhilfe, Begleitung in der Nachbarschaft, Unterstützung	C	Wird nicht erfasst	Wird nicht erfasst

**- Sonstiges: 1 Angebot – Freiwilligenhilfe für bedürftige Menschen**

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrations- hintergrund (Schätzungen)</i>
Helfende Hände	Freiwillige werden in leichter Pflege und Haushaltshilfe geschult und unterstützen danach bedürftige Menschen im Stadtteil.	C (B in der Ausbildung)	1 bis 2 Erwachsene pro Hilfeleistung (90% Frauen, 10% Männer), 10 Frauen / 1 Mann in der Ausbildung	k. A.

**- Sonstiges: 3 Angebote zur Willkommenskultur (die noch nicht an anderer Stelle gelistet wurden)**

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/ Ziele</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrations- hintergrund (Schätzungen)</i>
Steuerungsgruppe "Flüchtlingsfamilien am Richtsberg"	Steuerungsgruppe mit Fachpersonal von Kindertageseinrichtung im Stadtteil sowie Vertreter*innen von Stadt-teilvereinen und interessierten Ehrenamtlichen.	C	12 Erwachsene (75% Frauen, 25% Männer) gemischt nach Herkunft	k. A.
Migrantenselbstorganisation unterstützen	Unterstützung bei Vereinsgründung, Vermietung von Räumen, Kontakt-vermittlung.	C	7 Frauen und 8 Männer über das Jahr verteilt	100 %
Integrationslotsinnen und Integrationslotsen	Freiwillige werden seit 2017 geschult und unterstützen Migrant*innen bei Behördengängen, alltäglichen Problemen usw.	C	k. A.	k. A.

## **Geschlechtersensible Angebote des IKJG e. V. in Marburg-Stadtwald/Ockershausen im Jahr 2016**

Die IKJG beherzigt die Gendersensibilität auch strukturell. Nach Möglichkeit wird das Team in den verschiedenen Schwerpunkten paritätisch besetzt und auch interkulturell aufgestellt. Die IKJG überprüft ihre Angebote kontinuierlich, passt ggf. an, verändert und entwickelt sie weiter. Beispielsweise wurden der „Mädchentreff“ und die „Jungengruppe“ im Jahr 2017 versuchsweise aufgelöst und in eine geschlechter-gemischte „Kindergruppe“ überführt. Geschlechtergetrennte Angebote finden einmal im Monat statt. Im Bereich der Qualifizierungen gelang es in 2017 vereinzelt, Kinderbetreuung mit anzubieten. Aktuell werden eine „Frauenwerkstatt“ und ein Format zu „Väter in den Frühen Hilfen“ geplant.

### **2016 umfasste das geschlechtersensible Angebot der IKJG:**

#### *Geschlechtsspezifische Angebote:*

- 2 Angebote für Mädchen (Ø 5 Mädchen)
- 1 Angebot für Jungen (Ø 5 Jungen)
- 1 Angebot für weibliche Jugendliche (Ø 6 weibliche Jugendliche)
- 1 Angebot für Frauen (Ø 8 Frauen)

#### *Sonstige Angebote:*

- 1 Angebot für Kinder U 3 (Ø 10 Kinder)
- 2 Angebote für Kinder Ü 3 (Ø 7 Kinder)
- 1 Angebot für Jugendliche (Ø 7 Jugendliche, v. a. männliche Jugendliche)
- 3 Angebote für Erwachsene mit Kindern (Ø 9 Erwachsene, 6 Kinder)
- 2 Angebote für Erwachsene allgemein (Ø 7 Erwachsene; bei der Nachbarschaftswerkstatt kaum Frauen, beim Angebot für Langzeitarbeitslose v. a. Frauen)

Im Folgenden sind die Angebote nach Zielgruppe aufgelistet. Zunächst stehen die geschlechtsspezifischen Angebote (unterstrichen).

### Angebote für Mädchen (bis 12 Jahre)

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/Ziel</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrationshintergrund (Schätzungen)</i>
Mädchentreff	Offenes Angebot für Mädchen (6 bis 12 Jahre), soziales Lernen, Entwicklung einer Geschlechtsidentität unterstützen und Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen, Persönlichkeitsentwicklung.  Anmerkung: Mädchentreff wurde 2017 versuchsweise mit Jungengruppe zusammengelegt in geschlechtergemischte Kindergruppe, die sich an Kinder ab 8 Jahre richtet; einmal im Monat gibt es geschlechtsspezifisches Angebot.	A, B	Ø 5 Mädchen	40 %
Mädchen AG, als Gruppenangebot an Schule	Soziales Lernen: Konfliktverhalten, Verhalten im öffentlichen Raum und Einhaltung von Regeln üben.	A, B	Ø 5 Mädchen	40 %

### Angebote für Jungen (bis 12 Jahre)

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/Ziel</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrationshintergrund (Schätzungen)</i>
Jungengruppe	Offenes Angebot für Jungen von 8 bis 12 Jahren; Soziales Lernen, Entwicklung einer Geschlechtsidentität unterstützen und Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen, Persönlichkeitsentwicklung.  Anmerkung:	A, B	Ø 5 Jungen	60 %

	Jungengruppe wurde 2017 versuchsweise mit Mädchentreff zusammengelegt in geschlechtergemischte Kindergruppe, die sich an Kinder ab 8 Jahre richtet; einmal im Monat gibt es geschlechtsspezifisches Angebot.			
--	--	--	--	--

### **Angebote für weibliche Jugendliche (12 bis 17 Jahre)**

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/Ziel</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrationshintergrund (Schätzungen)</i>
Große Mädchengruppe	Offenes Angebot für weibliche Jugendliche (ab 12 Jahren); Soziales Lernen, Persönlichkeitsentwicklung, Entwicklung einer Geschlechtsidentität unterstützen und Auseinandersetzung mit der Geschlechterrolle, eigene Entscheidungen treffen.	A, B	Ø 3 bis 10 Mädchen	20 % bis 67%

### **Angebote für Frauen**

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/Ziel</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrationshintergrund (Schätzungen)</i>
Frauenfrühstück	Geschützter Raum, Treffpunkt, zur Teilnahme am öffentlichen Leben motivieren, Gemeinschaft stärken, Vereinsamung bekämpfen, Selbstvertrauen stärken, Austausch von Informationen und Lebenserfahrungen, Fokus auf positive Dinge und Aktivitäten im Leben richten.	A, B	Ø 8 Frauen	38 %

## Sonstige Angebote

### Angebot für Kinder U 3

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/Ziel</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Gruppe (gibt zwei)</i>	<i>Anteil Migrationshintergrund (Schätzungen)</i>
Krippe „Stadtwaldwichtel“	Vereinbarkeit Familie und Beruf, Erfahrung in der Gruppe ermöglichen, Entwicklung begleiten, Erziehungspartnerschaften mit den Eltern.	C	10 Kinder	60 %

### Angebote für Kinder Ü 3 (5 bis 11 Jahre)

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/Ziel</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrationshintergrund (Schätzungen)</i>
Abenteuergarten	Offenes Angebot für Kinder (5 bis 11 Jahre) aus Kita und Grundschule. Aktive Nutzung und Mitgestaltung eines Bewegungs- und Naturerfahrungsraums. Ergänzung und Alternative zu einer stetig wachsenden innerhäuslichen und medial beeinflussten Freizeitgestaltung, Neugier und Lust am Draußen sein fördern, Natur als Bildungsraum.	B, C	Ø 8 Kinder	50 %
Soziale Gruppenarbeit	Angebot für Kinder im Grundschulalter nach § 29 SGB VIII. Soziales Lernen: Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen.	B, C	Ø 5 Kinder	40 %

## Angebot für Jugendliche

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/Ziel</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrationshintergrund (Schätzungen)</i>
Jugendclub, offenes Angebot	Offener Begegnungsraum, soziales Miteinander stärken, Anleitung zur Selbstinitiative, Begleitung bei individuellen Problemlagen (Krisenintervention, Bewerbungsschreiben etc.).	B, C	Ø 7 Kinder (66% Jungen, 34% Mädchen)	43 %

## Angebote für Erwachsene mit Kindern

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/Ziel</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrationshintergrund (Schätzungen)</i>
Fußstapfen	Offene Eltern-Kind-Gruppe für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren; Familien früh erreichen, Offene Anlaufstelle, Stärkung der elterlichen Ressourcen und Erziehungskompetenz, Niedrigschwellige Familienbildung.	B, C	Ø 6 Kinder, 8 Erwachsene (geschätzt)	60 %
Elterncafé	Offenes Angebot für Eltern mit Kindern von 0 bis 6 Jahren zur niedrigschwelligen Elternbildung. Erziehungsfragen und gelingendes Aufwachsen werden in Kooperation mit Experten thematisiert. Parallel wird eine Kinderbetreuung angeboten.	B, C	Ø 10 Eltern pro Termin (geschätzt)	40 %
Familienkochen	Offenes Angebot für Eltern mit Kindern von 0 bis 12 Jahren, auch für Alleinstehende; Niedrigschwellige Gesundheitsförderung, Beteiligung von Eltern als Anleitende, Offenheit für neue Gerichte und Kulturen entwickeln, Begegnung verschiedener Generationen und Kulturen. In der Regel sind sehr viele Kinder anwesend und kochen mit. Dabei sind sowohl Ein-Eltern-Familien, als auch alleinstehende Menschen ohne Kinder.	B, C	Ø 9 Erwachsene und 5 Kinder	43 %

## Angebote für Erwachsene

<i>Angebot</i>	<i>Kurzbeschreibung/Ziel</i>	<i>Zuordnung zu Kriterien für gendersensible Angebote</i>	<i>Anzahl der Teilnehmenden pro Termin</i>	<i>Anteil Migrationshintergrund (Schätzungen)</i>
Offene Nachbarschaftswerkstatt/ Handwerk	<p>Interessengeleitete Gruppenidentitäten, Aufgreifen und Vertiefen von Potentialen, Integration in Erprobungsfelder, Aufbrechen von Geschlechterstereotypen.</p> <p>Anmerkung: Geplante Zielgruppe waren Erwachsene allgemein. Das Angebot wurde jedoch fast nur von Männern genutzt; es ist geplant, eine Frauenwerkstatt anzubieten.</p>	C	Ø 8 Erwachsene	63 %
Projekt „Im Stadtteil aktiv“ (ISA) Qualifizierungen Beteiligungsfelder	<p>Angebot für Langzeitarbeitslose Erwachsene ab 27 Jahre. Fortlaufende Einzelfallberatung, Integration in Erprobungsfelder.</p> <p>Eigene Ressourcen entdecken und ausbauen, sinnstiftende Tätigkeit, Tages-strukturierung. Erweiterung von Kompetenzen, Einstieg in den Arbeitsmarkt. Aufbrechen von berufsspezifischen Geschlechterstereotypen.</p> <p>Vereinzelt wurde auch Kinderbetreuung angeboten.</p>	B, C	Ø 6 Erwachsene (66 % Frauen, 34 % Männer)	60 %